



Pressemitteilung

## Demographie-Berater für Unternehmen in OWL

Kostenloses Angebot unterstützt KMU beim Personalmanagement

**Bielefeld, 27. April 2006 – Unternehmen und Organisationen aus der Region Ostwestfalen-Lippe konnten sich gestern Abend (26. April) in der Bielefelder Hechelei über das kostenlose Beratungsangebot *rebequa* („Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW“) informieren. Im Rahmen des Programms werden Demographie-Berater qualifiziert, die Unternehmen aus der Region bei der „demographiefesten“ Personalarbeit unterstützen. Die ersten sieben Berater für die Region OWL starten ab Mai mit der Demographie-Beratung.**

Die erste Qualifizierungsrunde wird am kommenden Donnerstag abgeschlossen. Sieben Berater werden anschließend Unternehmen der Region zu demographierelevanten Themen wie Personalrekrutierung, altersgerechte Arbeitsorganisation, Gesundheitsförderung, Wissenstransfer oder Märkte 50Plus beraten. Insgesamt werden bis Anfang August rund 100 Demographie-Berater für elf definierte NRW-Regionen zu Demographie-Beratern weitergebildet.

*rebequa*-Programmleiter Carsten Baye von der Düsseldorfer healthpro GmbH beschreibt die besondere Kompetenz der Demographie-Berater wie folgt: „Demographie ist ein Querschnittsthema, zu dem mittlerweile allerlei Informationen kursieren. Mit dem Demographie-Berater schaffen wir für Unternehmen einen Ansprechpartner, der diese Aspektvielfalt bündelt. Er hilft dabei, dass die demographische Entwicklung für das Personalmanagement Impuls gebend wirkt.“

Wie unterschiedlich der „Demographische Wandel“ für die Unternehmen in OWL ausfällt, illustriert Marie-Christine Stemann vom Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen anhand der „Perspektiven-Karte NRW 2020“: Während Universitätsstandorte wie Bielefeld und Paderborn gegen den Trend bis 2020 wachsen (+3,5 bzw. +4,0 Prozent Bevölkerung), auch beim Anteil Hochqualifizierter (9,3 bzw. 8,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung) über dem NRW-Durchschnitt (8,5 Prozent) liegen und weiter von hoher Arbeitsplatzzentralität profitieren, müssen Höxter oder Lippe einen Bevölkerungsrückgang von -5,9 bzw. -5,1 Prozent und eine negative Arbeitsplatzentwicklung (-5,8 Prozent) auffangen. Stemann dazu: „Die demographische und wirtschaftliche Regionalentwicklung ist höchst unterschiedlich und beeinflusst insbesondere die Chancen bei Personalrekrutierung und Absatzpolitik.“

Das vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen (MAGS) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderte Programm richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen in NRW. Die Düsseldorfer healthpro GmbH führt das von ihr entwickelte Programm zusammen mit ihren Partnern vom IAW, der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks Düsseldorf (LGH) und der Initiative für Neue Qualität der Arbeit (IAW) durch. Ziel ist es, die demographische Situation unternehmensindividuell abzubilden und geeignete Personalstrategien in den Regionen anzustoßen. Die Erstberatung umfasst unter anderem die Analyse der

betrieblichen Altersstrukturentwicklung, die Ermittlung des Work-Ability-Index und Definition von konkreten Handlungsempfehlungen. Unternehmen und Organisationen, die an einer Beratung interessiert sind oder sich schon anmelden möchten, melden sich bei healthpro unter Tel.: 0211-302726-31.

\*\*\*

Unter [www.rebequa.de](http://www.rebequa.de) finden Sie weitere Informationen.

Pressekontakt: Dr. Kai Behrens, Fon: 0211/30 27 26-32, [presse@healthpro.de](mailto:presse@healthpro.de)